

Jugendhilfe in Langendreer:

ViA – Verein für integrative Arbeit

Fragt man Langendreerer nach ViA Bochum, wissen eigentlich die wenigsten, was dieser Verein gegenüber ALDI auf der Unterstraße eigentlich macht – außer dass bei gutem Wetter Jugendliche oder junge Erwachsene ausgerüstet mit Staffelei und Pinsel im Hof gesehen wurden. Also sahen wir uns von der DOPO veranlasst, doch mal genauer nachzufragen, was dieser Verein alles so macht.

Der Verein ViA Bochum – Verein für integrative Arbeit e.V. setzt sich laut eigener Internetseite seit 1978 dafür ein, „dass jeder Mensch gleichermaßen eine Chance zur persönlichen, beruflichen und kulturellen Entfaltung erhält“. Um dieses Ziel umzusetzen, engagiert sich der Verein seit den 1980er Jahren in unterschiedlichen Bereichen.

Die vier Säulen des Vereins sind die *Beschäftigungsförderung*, die *Individuelle Jugendhilfe*, eine *Wohngemeinschaft* und die *Sozialen Trainingskurse mit Täter-Opfer-Ausgleich*. Grundziel aller Bereiche ist die Stärkung der Eigenverantwortlichkeit einzelner Menschen, damit sie (problematische) Lebenssituationen meistern und neue Perspektiven entwickeln können. Insgesamt beschäftigt der Verein rund 100 MitarbeiterInnen, wobei die Hauptstelle von ViA Bochum im Harpener Feld 14 in Harpen sitzt.

In der DOPO 127 (Herbst/Winter 2014) haben wir bereits berichtet, dass der Kleiderladen auf der Alten Bahnhofstraße mittlerweile zu ViA Bochum gehört. Heute wollen wir die weiteren Bereiche von ViA Bochum in Langendreer vorstellen.

ViA in Langendreer

In den schönen hellen Räumen von ViA Bochum in der Unterstraße 51 finden sich drei Bereiche des Vereins. Der Bereich *Soziale Trainingskurse (STK)*, der Bereich *Betreuungsweisung* und das *Ambulante Jugendhilfezentrum Ost*.

Die *Sozialen Trainingskurse* werden vom Gericht als erzieherische Maßnahme für jugendliche StraftäterInnen zwischen

14 und 21 Jahren angeordnet. Je nach Strafdelikt müssen die Jugendlichen entweder den *Sozialen Trainingskurs* oder den *Anti-Gewalt-Kurs* machen. Bei Straftaten wie Betrug, Beleidigung o.ä. absolvieren die Jugendlichen den *Sozialen Trainingskurs*; bei Gewaltdelikten den *Anti-Gewalt-Kurs*.

Die Kurse laufen nach einem festen Schema ab, wobei die TeilnehmerInnen zuerst 2-3 Einzeltermine haben und dann mit Gruppenarbeit weitermachen. Zwischen den zwei Phasen der Gruppenarbeit gibt es nochmals Einzelgespräche. Bei der Gruppenarbeit wird über Gewalt, über Folgen für Täter und Opfer sowie über Ursachen und Hintergründe der Straftaten gesprochen. Aber es werden auch Alternativen von den Straftaten aufgezeigt. In der zweiten Phase der Gruppenarbeit werden dann die einzelnen Taten der TeilnehmerInnen angeschaut. Außerdem werden durch ein individuelles Training u.a. die Themen Deeskalation und Körpersprache erarbeitet.

Pro Jahr absolvieren rund 100 TeilnehmerInnen aus Bochum sowie einige weitere TeilnehmerInnen aus Witten und Herne entweder einen *Sozialen Trainingskurs* oder ein *Anti-Gewalt-Training* bei ViA Bochum. Die Kurse umfassen rund 40 Stunden.

Betreuungsweisung und Täter-Opfer-Ausgleich als weitere Angebote

Im Bereich der *Betreuungsweisung* betreut ein Team von sechs MitarbeiterInnen etwa 80 bis 100 Klienten pro Jahr. Die *Betreuungsweisung* ist eine Einzelmaßnahme, die bei Straffälligkeit eines Jugendlichen ebenfalls vom Gericht angeordnet werden kann. Sie ist eine Pflicht- und Erziehungsmaßnahme. Laut § 10 Abs. 5 Jugendgerichtsgesetz (JGG) kann der Richter jugendlichen Straftätern für eine gewisse Zeit eine Betreuerin an die Seite stellen, die den Jugendlichen betreut und unterstützt. Die Dauer der Betreuung wird auf 6, 9 oder 12 Monate festgelegt.

In dieser Zeit geht es für die MitarbeiterInnen vor allem um eine allgemeine Lebenshilfe für die jungen Menschen; mit viel Unterstützung sollen die Probleme der Jugendlichen, die i.d.R. zu den Straftaten geführt haben, bewältigt und aufgearbeitet werden – die Problembewältigung und nicht die Straftaten stehen im



ViA-Projekt: Teenie-Tanzgruppe im Park



ViA-Projekt: Familienfreizeit

Mittelpunkt. „Je unselbständiger sie sind, desto mehr unterstützen wir sie“, erklärt die Teamleiterin. Die Betreuung findet nach dem Bezugs-Betreuer-System statt. Meist kommen die Klienten zu ihren Terminen in die Räume an der Unterstraße; außer es stehen Besuche bei der Schuldnerberatung, der ARGE oder andere Termine an. Dann treffen sich die Jugendlichen schon mal vor Ort mit ihrer Betreuerin.

Auch der *Täter-Opfer-Ausgleich* kann vom Gericht angeordnet werden. Dabei soll sich der Jugendliche „bemühen, einen Ausgleich mit dem Verletzten zu erreichen (Täter-Opfer-Ausgleich)“ (§ 10 Abs. 7 JGG). Durch dieses sogenannte *Diversionsverfahren* kann auf das sonst stattfindende formelle Strafverfahren verzichtet werden.

Mit Hilfe des *Täter-Opfer-Ausgleichs* sollen die Konflikte zwischen Täter und Opfer ohne strafrechtlichen Prozess geklärt werden; oft findet diese Weisung bei Tätern und Opfern Anwendung, die auch in Zukunft weiterhin sozialen Kontakt zueinander haben (müssen).

Ambulantes Jugendhilfezentrum Ost

In Bochum gibt es zwei Ambulante Jugendhilfezentren, die von der Kooperationsgemeinschaft ViA Bochum und der Evangelischen Stiftung Overdyck betrieben werden.

Der Träger des *Ambulanten Jugendhilfezentrums Ost* in Langendreer ist ViA Bochum, der Träger des *Ambulanten Jugendhilfezentrums Süd* in der Hustadt ist die Evangelische Stiftung Overdyck.

Das *Ambulante Jugendhilfezentrum Ost* bietet ambulante erzieherische Hilfe, also sozialpädagogische Familienhilfe für Familien in Langendreer, Werne und Laer. Meist betreuen die MitarbeiterInnen die ganze Familie; selten nur Einzelpersonen.

Die optimale Unterstützung wird mit der jeweilige Familie und dem Jugendamt gemeinsam erarbeitet. Beauftragt wird das Team der *Ambulanten Jugendhilfe Ost* durch das Jugendamt, entweder weil das Jugendamt auf Probleme in den Familien aufmerksam gemacht wurde oder Familien selbst Hilfe suchen.

Für die MitarbeiterInnen ist das Kindeswohl die wichtigste Grundlage ihrer Arbeit; und Eltern sind die wichtigsten Menschen für Kinder. Sie können die positive Entwicklung ihrer Kinder am meisten beeinflussen. Jedes Jahr

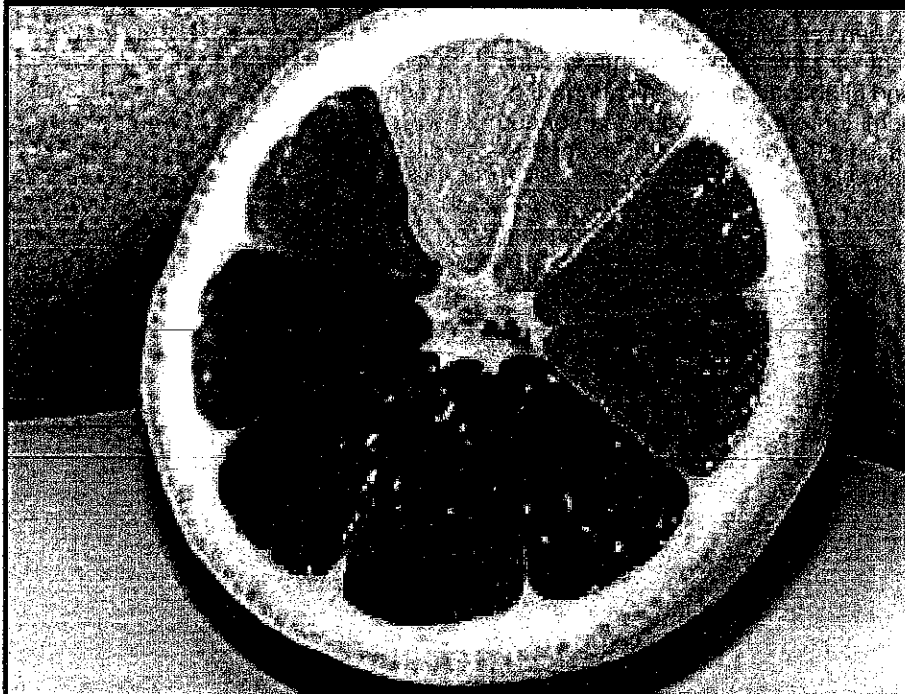
betreuen die 12 MitarbeiterInnen circa 120 Familien. Neben der individuellen Unterstützung können die Familienangehörigen auch an verschiedenen Projekten teilnehmen. Unter anderem werden im Rahmen dieser Projekte ganz unterschiedliche Gruppen angeboten: so gibt es z.B. eine Tanz-Gruppe für Teenies, eine Kreativ-Gruppe, Selbstbehauptungskurse oder eben jene Mal-Kurse, die bei gutem Wetter schon mal im Hof sitzen und so einigen Langendreerern bereits aufgefallen sind.

ViA Bochum bietet in Langendreer ein breites Spektrum an Unterstützung und Angeboten. Auf der Internetseite <http://www.via-bochum.de/> finden Interessierte noch weitere Informationen und Kontaktdaten der einzelnen Ansprechpartner.



ViA-Projekt: Projekt „Starke Jungs“

Farbe erfrischt...



...Ihr Fachhandwerker kann Langeweile streichen.

**Wulf Platte
Malergeschäft
Innen- und Außenanstrich**

**Oberstraße 36
44892 Bochum
Telefon: 0234 - 9272553
Handy: 0177 - 2832230
Telefax: 0234 - 9272554**